





# Freude – Gestalten in Kaufering

**Geschichten über Freude, Freunde,  
Fantasie und mehr**

Texte schreibender Schüler\*innen für den  
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.  
im Rahmen des Programms  
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

mit herausgegeben von  
Dirk Walbrecker

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“  
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz/Gestaltung/Redaktion: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Alle Fotos wurden von Mona Holy gemacht.

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:

[www.boedecker-buendnisse.de](http://www.boedecker-buendnisse.de)

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2021 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

[www.mitteldeutscherverlag.de](http://www.mitteldeutscherverlag.de)

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-530-1

Printed in the EU

## Im Anfang war das Wort ...

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshangelt? Wie werden Bilder aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder um einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben wecken? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht werden: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärken und für Möglichkeiten sensibilisieren, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor\*innen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. In Workshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poetry-Slams, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreiberelebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für

einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden: Hier eröffnet sich die Chance, Kinder schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt Interesse, sich besser kennenzulernen und auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung und der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber, ist damit ein Beitrag zur Gewaltprävention und entwickelt die Fähigkeit, aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen teilzunehmen.

Aber dann kam Corona, die größte Herausforderung unserer Zeit. Trotz allem entstanden in den Friedrich-Bödecker-Kreisen wie Phönix aus der Asche ungewöhnliche Projekte, die im Zeichen des Lockdowns Perspektiven zur Literaturförderung entwickelten, die über den Tag hinaus Bestand haben und sich auch in unseren „Wörterwelten“ spiegeln.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland Bayern kooperierten folgende lokale Bündnispartner: der Friedrich-Bödecker-Kreis in Bayern e.V., die OGS der Mittelschule Kaufering und die Bücherei Markt Kaufering. Als Autor leitete Dirk Walbrecker von Januar bis Dezember 2021 die Patenschaft, wobei Franz Werthmann als Koordinator für den FBK Bayern die Verantwortung übernahm. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

*Ursula Flacke*

*Mitglied des Bundesvorstands der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.*

## Ungeduldig im Lockdown

„Es bringt nichts, die Energie aufs Ungeduldigsein zu richten“, so konstatierte es ein ehemaliger Sportler nicht resignierend, sondern fast ermutigend. Unter diesen speziellen Bedingungen, Belastungen durch das Virus, maskiert, Belastungen in der Familie, fand nun in Kaufering ein Schreib- und Leseworkshop statt.

Kulturelle Angebote sind ein unersetzlicher Teil unseres Menschseins. Wörter reflektieren, nicht nur Bilder. Das hebt einmal mehr die Bedeutung der Lese- und Schreibwerkstatt hervor.

Unsere Gesellschaft braucht den Blick auf vielfältige Kulturangebote, besonders in Pandemiezeiten. Kreative Momente, intensives Gestalten, persönlicher Austausch in der Gruppe, das gelingt in diesem Projekt durch erfahrene Autorinnen und Autoren.

Außerschulische Fachkompetenz ist ein wesentliches Element im Unterricht und in der Schule allgemein, umso wirkungsvoller jedoch, wenn Kinder und Jugendliche freiwillig außerhalb des Unterrichts sich in solchen Werkstätten dem Lesen und Schreiben widmen.

Gerade weil die Digitalisierung im Bildungssystem in den vergangenen Monaten durch die Corona-Pandemie noch viel stärker in den Fokus gerückt wurde, wird bei solchen Werkstätten die Kreativität des Schreibens und Lesens entfaltet und angeregt.

Sehr treffend hat es Doris Dörrie in ihrem Buch *„Einladung zum Schreiben“* zum Ausdruck gebracht: „Und so ist dies also eine weitere Einladung, die Schatzkiste der eigenen Erinnerungen zu öffnen und zu begreifen, dass niemand sonst auf

dieser Welt genau diesen Schatz besitzt, ihn hervorzuholen, abzustauben und zu beschreiben... . Schreibend erinnere ich mich an mich selbst. Schreibend erforsche ich die Welt.“

Einmal mehr hat es der Autor Dirk Walbrecker verstanden, in Kaufering dieses Potenzial zu ergründen und den Kindern die Fähigkeiten zu vermitteln, ernst genommen zu werden und mit kreativen Schreib-, Mal- und Musikaktionen eigene Wege zu gehen.

Mit dem Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor\*innen“ wurde tatsächlich ein lese- und schreibfördernder Raum geschaffen.

*Franz Werthmann*



## Meine Lebensgeschichte

Hallo, ich heiße Lea-Katharina Wildt, bin 10 Jahre alt und erzähle jetzt von meiner Lebensgeschichte.

Ich war noch in der Spatzengruppe, aber an einem Tag war es dort besonders schön. Es war an diesem Tag mein Geburtstag und ich habe sehr viele Geschenke bekommen.

Sie haben mich dann noch mit einer Torte überrascht! Ich hatte keinen blassen Schimmer, was da vor sich ging, aber dann fand ich heraus, dass meine Mama das geplant hatte!

Jetzt kommen wir aber zu meiner Einschulung.

Ich hatte eine wunderschöne, aber auch schwere Schultüte mit einer Katze darauf. Ich habe am ersten Tag schon viele neue Freunde gefunden. Aber in der 4. Klasse kam das

COVID-19-Virus und natürlich ein Lockdown. Und dann, in der 5. Klasse, ist mein Bruder gestorben, am 1.11.20. Ich war für eine lange Zeit sehr traurig.

Ich bin heute immer noch in der 5. Klasse. Ich kann Euch was sagen, meine Klasse ist nur ein bisschen verrückt.

Eines Tages haben wir die Meldung bekommen, dass unsere Schule umgebaut wird. Das fanden wir alle sehr schade, weil wir in ein anderes, kleines Klassenzimmer umziehen müssen.

Jetzt gerade bin ich in der Schreibwerkstatt und schreibe diese Geschichte.

Ich erzähle Euch jetzt, was ich in Zukunft machen will:

1. In der 6. Klasse viel besser Freunde finden
2. Besser in der Schule werden und mein Abi bestehen
3. Einen sehr guten Job haben, wo man viel Geld verdient
4. Und als letztes noch: Ich will keinen schlimmen Tod haben!

*Lea Wildt*



## Mein Lebenslauf

Ich bin Mia-Marie Wildt. Bin 12 Jahre alt und bin am 7.4.2009 geboren. Ich habe 3 Geschwister. 2 Schwestern und einen kürzlich verstorbenen Bruder.

Meine Eltern kommen beide aus Deutschland.

Meine Hobbies sind malen oder zeichnen.

Als ich geboren wurde war alles ok. Ich war nur ein Kind, das zu früh auf die Welt gekommen ist. Bloß, nach drei Tagen lief ich blau an und bekam keine Luft mehr. Ich wurde ganz schnell in die Kinderklinik nach Augsburg gebracht, da versorgten sie mich dann.

Am 8.4.2016 brach ich mir dann zum ersten Mal meinen linken Arm. Dann, kurz vor den Pfingstferien 2018, brach ich mir den rechten Arm. Und im Sommer 2019 wieder den rechten Arm.

Wir haben uns im Sommer 2016 einen zweiten Hund gekauft, und dann ist sie am 26.4.21 verstorben an Rattengift. Da haben wir uns dieses Jahr einen neuen Hund gekauft. Die Amira. Die Amira hat sich bei uns jetzt sehr eingelebt.

Und jedes Mal, wenn ich nach Hause komme, kommt sie und freut sich so doll. Das finde ich am süßesten an ihr. Und vor meinem Vater haut sie ab.

Ende

*Mia Wildt*



## Ein lustiger Geburtstag

Es war gestern, als mein Bruder Pascal Geburtstag hatte. Unsere Freundin Laura hat bei uns übernachtet. Meine Oma und mein Opa kamen zum Geburtstag, sie gaben Geschenke und meine Oma hatte einen Himbeeruchen gebacken. Er hat

so lecker geschmeckt. Danach haben wir die Sachen hochgebracht, weil wir unten im Garten gegessen haben.

Dann hat meine Schwester die Türe zugemacht und das Band von der Türe abgemacht. Denn wir hatten ein Band an der Türe, damit sie nicht zugeht. Und so waren wir ausgesperrt. Mein Bruder wollte zur Feuerwehr. Doch meinem Vater ist eingefallen, dass er einen Schlüssel hatte und er hat uns aufgesperrt.

Danach haben wir bemerkt, dass es erst in einer Stunde anfangen soll zu regnen. Wir sind zum See nach Penzing gefahren und sind baden gegangen. Dort im Wasser war ein Baumstamm, daran haben wir gespielt. Es hat so viel Spaß gemacht! Später sind wir nach Hause gefahren. Genau als wir im Auto waren hat es angefangen zu regnen. Ich fand diesen Geburtstag voll lustig und spannend.

Ende

*Patricia Mares*

## **Der erste Urlaubstag**

Mein erster Tag im Kosovo war sehr gut, denn ein Cousin von meinem Vater hat geheiratet und wir waren auf einer Hochzeit. Es war toll, denn ich hab einen Teil der Familie gesehen und sehr viele Freunde und Verwandte getroffen und jeder, der mich sehen hat, hat gesagt, dass ich sehr groß geworden bin.

Während der Hochzeit habe ich mit meinen Cousins getanzt und dann sind wir mit über 20 Autos vor das Haus der Braut gefahren, sie holen. Vor ihrem Haus haben wir auch getanzt und die älteren Männer haben geredet und dann haben

wir die Braut genommen und dann sind wir mit den Autos und mit der Braut zurück in unser Dorf gefahren.

Dann waren wir zuhause und haben mit der Braut getanzt, dann sind wir zu uns nachhause gegangen. Ich war noch in der Stadt und habe neue Schuhe gekauft und um 20:00 Uhr sind wir ins Restaurant gegangen mit der ganzen Familie. Dort haben wir gefeiert und um 1 Uhr nachts sind wir alle nachhause gefahren und alle haben geschlafen.

*Benjamin Robaj*

## **Der Traum**

Ich habe geträumt, dass ich auf einer Insel aufwache und auf der Insel ist eine Höhle. In der Höhle ist ein Dinosaurier und beschützt die Überraschung. Und der Dinosaurier ist groß.

In der Nacht habe ich Angst und es kommen Gespenster und es ist niemand zur Rettung da. Und auf einmal kommt auf der Insel ein Wald an.

Da bin ich plötzlich aufgewacht und zur Mama gerannt. Und Mama hat gefragt, was los ist. Der Mama habe ich alles erzählt und sie hat mich in den Arm genommen und ich habe geweint.

*Dominik Birnbaum*

Jana Grell

## Freude in der Bücherei

Am 05.10.2021 war Herr D. Walbraker mit der Schreibwerkstatt in der hiesigen Bücherei. Seine sechs Werkstattkinder haben auch den Auftrag bekommen über die Ferien ein Buch aus der Bücherei zu lesen. Am besagten Dienstag haben sie, dann, ihren Buchvortrag gehalten.

Frau Hecht die Leiterin, hat den Kindern noch ein Büchlein die Bücherei gezeigt. Wie haben 3 Kinder gefragt wie sie den Tag fanden.

Kind 1: „Mir hat es in der Bücherei gefallen.“

Kind 2: „Es hat sehr Spaß gemacht.“

Kind 3: „Die Führung hat mir am meisten Spaß gemacht.“

Es hat den Kindern wirklich Spaß gemacht.



## Freude in der Bibliothek

Mir hat besonders gut gefallen, dass ich heute neue Bücher gesehen habe.

Mir hat ganz besonders die Kinderecke gut gefallen, weil sie kuschelig war.

Ein Buch zum Lesen. Wie viele Bücher gibt es in der Bücherei?

Ich habe keinen Ausweis, aber ich werde einen machen. Ich werde zuhause erzählen, was ich gelesen habe. Ja, ich will mit meiner ganzen Familie zur Bücherei gehen.

*Ion Arsene*



## Freude in der Bücherei

Heute habe ich spannende Bücher gelesen, zum Beispiel ‚Die Hölle der Dämonen‘.

Ich habe mit neuen Augen neue Wörter und Kreaturen gesehen.

Die Kinderabteilung hat mir am meisten gefallen, weil es ganz viele dicke Bücher, dünne Bücher und breite Bücher gibt, z. B. ‚Asterix‘, ‚Die drei ???‘ und so viel mehr (etc.).

Ich habe so viele neue Anregungen bekommen.

Warum immer hin und her müssen?

Ich habe von der 6. und 7. Klasse Bücherei-Referate angehört und es genossen, dass wir es uns beim Lesen gemütlich machen können. Ich habe auch das ‚Weltrekorde 2020‘-Buch gefunden und sofort reingeguckt.

*Maximilian Uchlier*

## Besuch in der Bücherei

Ich war mit der 5. und 6. Klasse in der Bücherei, mir hat der Besuch sehr gut gefallen.

Ich habe vieles neues gesehen, z. B. wie die Bücher geordnet sind. Mir hat besonders gut gefallen, dass Frau Hecht uns erklärt hat, woran sie erkennt, für welches Alter das Buch bestimmt ist. Denn das ist einfach so unglaublich, dass man so etwas weiß.

Jetzt weiß ich, wie so eine Bücherei funktioniert, einfach faszinierend. Ich hätte aber gerne noch gewusst, ob so ein Beruf schwer ist. Frau Hecht ist eine Bibliothekarin. Ich habe ei-



nen Bibliotheksausweis, ich muss echt sagen, das ist so spannend.

Zuhause habe ich erzählt, dass ich heute in der Bücherei war und ich sehr viel gelernt habe. Ich hätte so gerne mal Lust, mit meiner Großcousine und meiner Großtante in die Bücherei zu gehen. Ich habe jetzt viel mehr Lust, auf Konzerte zu gehen.

Es gibt so viele Bücher und Computer in der Bibliothek. Dieser Ausflug in die Bücherei in Kaufering war einfach SUPER.

Ich freue mich auf meinen nächsten Bücherei-Ausflug.

*Patricia Mares*



# Zwei besondere Ferientage

## 1. Tag

Ich war mit meiner Schwester und meiner Cousine im Penzinger Kino und wir haben uns Nachos mit Sour-cream-Sauce gekauft.

Als wir dann in den Saal gegangen sind, fing der Film schon fast an. Wir haben ‚Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft‘ angesehen. Das war sehr cool!

## 2. Tag

Ich war mit meiner Mama und meiner Schwester in Köln beim Shoppen und zwischendrin haben wir noch TikToks gedreht. Ich habe sehr viele Klamotten bekommen!

Wir haben Bubble Tea getrunken und waren bei Starbucks, da haben wir den Pink Drink getrunken.

Dann haben wir uns noch ein paar Sehenswürdigkeiten angesehen, z. B. den Kölner Dom. Zum Abschluss waren wir noch bei McDonald's.

*Patricia Mares*



## Ein schönes Erlebnis an der Ostsee

Die Fahrt zur Ostsee mit meinen Eltern hatte angefangen. Wir sind also für 10 Tage an die Ostsee.

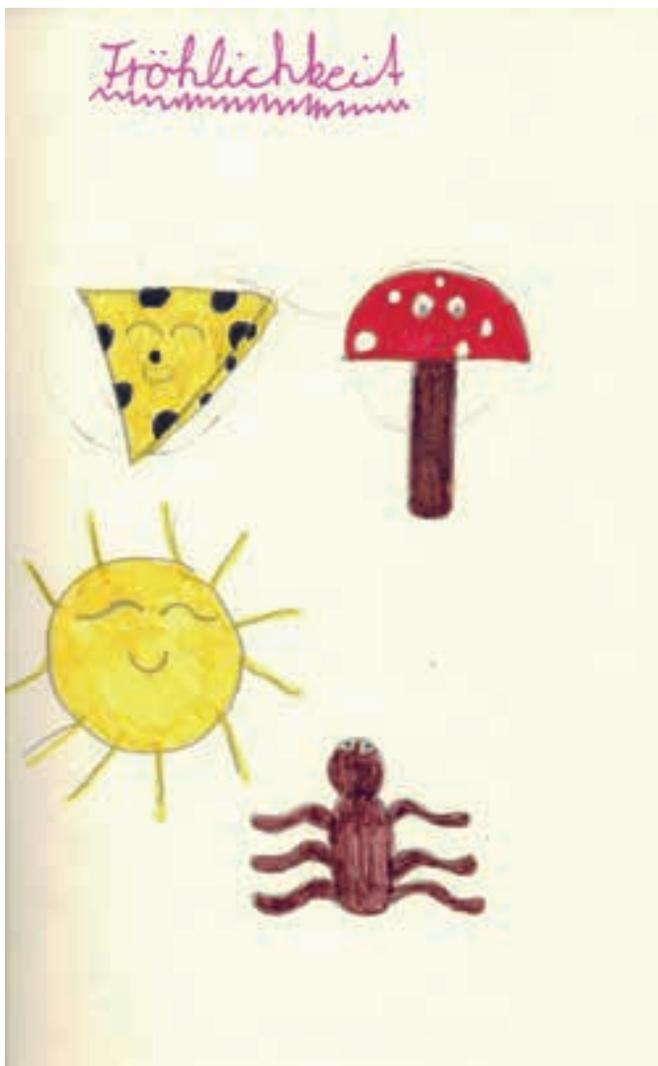
Es war so schön, weil ich habe ein so genanntes Hühnerauge gefunden, die sind relativ selten. Und als wäre das nicht schön genug, habe ich auch noch einen Bernstein gefunden.

Aber so 5 Tage zuvor, da war ich in einem U-Boot, das wirklich unter Wasser war, es war eng, aber auch schön. 2 Tage nach der Anreise war ich bei den Kreidefelsen/Klippen. Und 3 Tage bevor ich abgefahren bin, war ich auf einem ca. 200 Meter hohen Leuchtturm. Ich konnte mich gut erholen von einer gewissen Sache.

Dann sind wir wieder in Kaufering angekommen, da haben wir auch drei Tage später meinen Geburtstag gefeiert, aber es gab keinen Kuchen, sondern Baklava. Es war lecker und dann war Schule nach 6 Tagen.

Ich hatte schöne Ferien. Trotz der schlimmen Sache in den Ferien eine Woche vorher.

*Luca Beck*



## Gute Ferien

Meine Ferien waren echt cool.  
Inzwischen ist wieder Schule.

Das war's von mir und meinen Ferien.  
Ich werde mich melden.  
Tschüss, bis zum nächsten Mal.

Eure Jana Grehl

*Jana Grehl*



## Meine speziellste Ferienwoche

In meiner dritten Ferienwoche war ich im Zirkuszeltlager.

Es war so schön, denn ich war in Zelt 10.

Ich war mit Paulina, Anna, Sara, Matilda, Teresa, Josefina, Johanna und Leonie in einem Zelt.

Im Kauferinger Zirkuszelt waren wir am Nachmittag und haben Armbänder mit unseren Namen gemacht.

Nachdem es regnete, haben wir zu Abend gegessen und haben leider nicht in den Zelten geschlafen, sondern in der Realschule. Aber an anderen Tagen haben wir in den Zelten geschlafen.

Am Mittwoch waren wir im Skyline-Park und nachdem wir eine große Gruppe waren, haben wir den Eintritt fast umsonst bekommen.

Donnerstag kamen ein Hund, Tim, und ein Hase, Amelia, zu Besuch mit Trainerin Tina Laubstock. Nachdem sie weg waren haben wir von ihnen noch so schön geträumt.

Unser Ruf-Name war ‚Die wilde 9‘.

Am Freitag gingen wir ins Kino und schauten den Film ‚Das Unihorn‘.

Am Samstag war der große Tag, die Gala, dort konnte man das aufführen, was man wollte. Z. B. Diabolo, oder auf einem Einhorn reiten..

Ich habe eines gelernt: Etwas mutiger zu sein.

*Patricia Mares*



## Der Besuch in der Bücherei

In der Bücherei hat mir gefallen, neue Bücher zu sehen. Ich habe mit neugierigen Augen gesehen, dass die Bücherei coole und interessante Filme hat. Der beste Bereich war der für Kinderbücher, 9–12 Jahre.

Es gibt da coole Bücher und Filme.

Ich werde ab sofort mehr lesen.

Ich würde gerne wissen, was passiert, wenn Bücher kaputt gehen.

Ich erzähle, wenn ich zuhause bin, dass die Bücherei ein atemberaubender Ort ist.

Am liebsten will ich mit meiner Tante mal in die Bücherei gehen, weil ich glaube, es würde ihr auch gefallen. Es gibt so viele Bücher, die man lesen kann: Zirka 10.000 Bücher!

Wenn es mal eine spezielle Veranstaltung gibt, würde ich hingehen. Außerdem: Es sollte mal besser eine Anleitung für Gamer geben.

*Elias Andresen*



## Freude in der Bibliothek

Heute habe ich vieles gesehen und vieles gelernt.

Es war schön, dass wir Bücher gelesen haben und uns entspannen durften.

Ich habe gelernt, dass man in der Bücherei leise sein soll und nicht rennen sollte.

Man darf an den PC, wann immer man Hilfe braucht, oder man kann die Bücherei-Leiterinnen fragen.

Ich würde gerne wissen, ob es verschiedene Schriften im Buch gibt und wann die Autor\*innen geboren sind.

Ich würde meinen Eltern erzählen, dass ich viele Bücher gesehen habe.

Ich würde gerne mit meiner Mama in die Bücherei gehen.

Ich wünsche mir, dass wir unser eigenes Buch schreiben!

*Damla Dagli*

## Freude heute und später

Bei mir zu Hause geht es rund. Ich bin jetzt mittlerweile 13 Jahre alt und ich habe noch einen großen Bruder und eine kleine Schwester. Bei Haustieren brauch' ich gar nicht anfangen, ich besitze zwei Hunde und drei Katzen.

Manchmal überlege ich, was ich werden will. Entweder Tierärztin oder Polizistin.

Was willst Du mal werden?

*Jana Grehl*

## Ferien-Freuden von Dominik

Wir waren in Kroatien und sind in der Früh dann ans Meer gefahren. Danach sind wir schlafen und dann einkaufen gegangen.

Dann sind wir 12 Stunden lange nach Hause gefahren. Als wir angekommen sind, bin ich ins Bett gegangen, dann bin ich mit meinem Cousin Trampolin gesprungen und wir haben ein Eis geholt. Danach haben wir Wii gespielt und sind dann zu ihm nach Hause gefahren. Dort haben wir auf der Playstation 4 Fifa und Minecraft gespielt und Fußball auf der Wiese.

Und ich habe geträumt, dass ein Dinosaurier kommt und mich frisst und meine Mutter und meinen Vater. Und bin aufgewacht.

*Dominik Birnbaum*

## Ferien-Freuden von Maximilian

In Aschersleben, morgens montags, waren wir einkaufen und dann haben wir Uno gespielt und gezockt bis Abends und dann habe ich mich hingelegt.

Am Dienstag habe ich den ganzen Tag gezockt.

Am Mittwochmorgen habe ich gezockt und bin einkaufen und dann schlafen gegangen.

Donnerstagmorgen bin ich einkaufen gegangen und dann zocken gegangen.

Freitagmittag habe ich bis nachts gezockt.

Samstags genauso wie freitags.

Sonntags genauso wie freitags und samstags.

*Maximilian Uchlier*

## Das klauferinger Freude- Virus

Ach bitte schenke mir ein bisschen Zeit,  
Denn ich bin noch nicht so weit.

Jetzt kann mich nichts mehr glücklich machen,  
Und deswegen gibts auch nichts zu lachen.

Ich möchte nur glücklich sein,  
Und nicht so allein.

Ich hatte Kopfschmerzen und auch,  
Schmerzen im Bauch.

Aber durch das Freude-Virus,  
Ist alles ein Genuss.



## Pizzagedicht

Rosen sind rot,  
Münzen sind gelb.  
Ich habe mir eine Pizza bestellt.  
Und komm bitte her.  
Und lege dich drauf,  
denn auch meiner Pizza  
fehlt noch der Lauch.

*Luca Beck*

## Meine Trauminsel

Hey, mein Name ist Jana und ich erzähle Euch von meinem crazy Traum, los geht's.

Bevor ich anfangen könnte, könntet ihr euch Chips oder andere Snacks holen – und jetzt los.

Letzte Nacht hatte ich voll den coolen, aber auch komischen Traum. In dem Traum kam auch Mia vor, wir beide träumten wohl das gleiche – merkwürdig. Das ist jetzt egal. Wir haben von unserer Trauminsel geträumt. Sie war wunderschön, doch dann hat Mia mich etwas gefragt: „Ähm, Jana, was ist das?“, und auf eine seltsame Höhle gezeigt. Wir gingen beide näher und näher. Danach betraten wir die Höhle, es wurde immer dunkler und dunkler. Auf einmal wurde es heller und heller. „Ey, was ist da?“, fragte ich Mia. Wir beide wussten es nicht, also gingen wir hin und schauten. Als wir ankamen, war da eine Überraschung: Ein Dinosaurier-Ei. Es war aber nicht in seinem Nest bei Mama und Papa Dinosaurier.

Wir beide haben beschlossen, unser gefundenes Dino-Ei zurückzubringen. Wir nahmen es und banden es mir auf den Rücken und gingen los. Wir gingen gefühlt um die 5 Stunden. Wir gingen und gingen, irgendwann später kamen wir wieder an eine Höhle und wie immer gingen wir rein. In dieser Höhle war nix. Mia und ich mussten dann durch einen gruseligen Wald, es wurde Nacht und wir beide hatten Angst.

Auf einmal kam ein wilder Bär. „Aaaahhhh!“, schrien wir beide. „Hilfe, Hilfe!“, riefen wir. Rettung nahte. Ein kleiner netter Geist kam und verjagte den Bären. Wir beide fragten: „Wie heißt du?“. Daraufhin antwortete er: „Hallo, ich bin

Louis, das Gespenst.“. „Weißt du, wo die Familie von diesem Dinosaurier-Ei ist?“, fragten Mia und ich. Er führte uns aus dem Grusel-Wald heraus und wir mussten in eine Roboter-Rakete steigen. Er startete die Rakete und wir flogen auf einen versteckten Planeten. Louis führte uns zu Familie. Es war ein Weltraum-Dino-Ei, ein Wunder war geschehen.

Die Weltraum-Dino-Familie hat ihr Ei wieder. Und ich bin dann leider wieder aufgewacht.

Tja, das war mein Traum, wirklich crazy. Tschau!

*Jana Grehl*

## Lustige Reime

Ich springe ins Meer  
Da kommt ein Bär,  
er ist sehr schwer,  
und mich beißt ein  
Eisbär.

Tom isst 'ne Pflaume,  
ich sage:  
„Das ist doch 'ne Traube!“

Ich sehe ein Tier,  
das ist ein Stier  
und es trinkt Bier.

Ich schlafe tief und fest,  
doch da kommt ein riesiges Fest.

Krokodile trinken Wein,  
doch ich sage : „Nein!“

Dominik ist stur,  
aber ich sage:  
„Guck mal auf die Uhr!“

Jana sagt: „Nein! – Weil ich trinke Wein.“

*Damla Dagli*

## **Meine durchaus anstrengenden Ferien**

An einem sonnigen Tag wachte Melanie auf.

Sie zog die Decke von sich, schlüpfte in die Pantoffeln.

Sie hörte, wie ihr Magen grummelte. Sie hatte solchen Hunger. Also ging sie im Halbschlaf zur Küche, um zu frühstücken.

Als sie unten angekommen war, war alles schon gedeckt. Melanie aß schnell auf, dann flitzte sie hoch, zog sich an und lief wieder runter.

Sie fragte ihre Mutter, ob sie zu Monica darf. „Ja“, sagte ihre Mutter Clarise.

„Aber komm nicht zu spät, denn Papa und ich müssen mit dir und Lukas reden“, sagte Clarise dann.

„Ok.“

Am Abend.

„Also, was wollt ihr mir und Lukas sagen?“

„Wir ziehen um!“

„WAS?!“

Das war das schlimmste Erlebnis von Melanie.

*Mia Wildt*







## Lucas Lyrik

„ROBERT!!! –

Das ist der Börner!“,

sag’ ich, wenn mir was gefällt.

Und mir gefällt so viel auf dieser Welt.

Wenn jemand meckert,

sag’ ich nur:

„Life ist life!

Mach dich mal locker!“

*Luca Beck*



## Reime von Patricia

Ich schenke ein Geschenk,  
darin steht, was ich denk!

Frohsinn und Freude tut uns gut,  
denn das gibt uns viel Mut!

Es tut sehr gut, wenn wir uns entspannen,  
mit Ruh,  
YUHHU!

Das Handy tut uns nicht gut,  
denn davon kriegen wir viel Wut!

Corona ist nun bald vorbei,  
dann fühle ich mich wieder richtig frei!

Der Regen gibt uns sehr viel Gewässer,  
da fühlen wir uns gleich viel besser!

Die Sommerferien sind bald da,  
HURRA!

*Patricia Mares*

## Reime von Ion und Dominik

Ach so: Da knurrt ja auch ein Hund  
Ist der Arme etwa nicht gesund?

Da wird mir kunterbunt und rund!  
Da halt' ich den Mund zu dieser Stund'

Und da find ich noch 'nen tollen Fund  
Du Hund

Da wird mir ganz grün und blau  
Im Stau  
Kann man sich schlau klau rau

Ich glaub, du spinnst  
Du Schwein.

*Dominik Birnbaum & Ion Arsene*

## Liebesgedicht

I love you not  
Du bist Schrott.

Das war nur ein Scherz  
Du bist mein Herz.

*Luca Beck*



## Der verrückte Spaziergang

Ich und meine Freundin Lilly machen einen Waldspaziergang in der Nacht.

Es war gerade 16:15, es dauerte also noch bis abends.

Nun gingen wir hinaus und malten auf Pflastersteinen.

Davor haben wir noch Pizza bestellt. Um 18:00 Uhr kam die Pizza. Während wir Pizza gegessen haben, haben wir uns den Film „Die Hunde-Detektiv-Schule“ angeschaut. In dem Film kommt vor allem vor, dass eine Hunde-Detektiv-Gruppe sehr viele Fälle löst. Der Film war nun zu Ende, und um 20:00 Uhr war es so weit, wir wollten hinaus gehen.

Kaum waren wir draußen, sind wir mitten in der Nacht in den Wald gegangen. Wir sind immer weiter hinein gegangen. Dann bekamen wir ein Gefühl, als wären wir verfolgt. Also sind wir gerannt und gerannt. Plötzlich haben wir ein

Schloss gesehen. „Lilly, wo bist du?“, habe ich gerufen, denn sie war weit und breit nicht zu sehen. Ich hatte Angst, denn es war dunkel. Auf einmal ging ein Licht im Schloss an. Ich hatte Angst, ging aber hinein. Die Tür hat geknarrt und fiel plötzlich zu. Ich rief aus Reflex: „Ist da jemand?“ Eine andere Stimme antwortete: „Hier ist Luna, das Schlossgespenst.“ Ich bin weggerannt, weil eine gruselige Gestalt namens Luna mich verfolgte.

„Ich bin’s, Lilly, ich wurde gefangen, aber habe mich wieder befreit. Keine Angst, Rettung ist nah!“, rief Lilly voller Mut.

Es wurde langsam hell und Luna hatte mir erklärt, dass ich keine Angst haben sollte, denn sie ist ein nettes Schlossgespenst. Mit Rettung meinte sie, dass eine Freundin und meine Eltern kamen und fragten, ob alles gut ist.

„Ja, ist es“, antwortete ich voller Stolz. Am Schluss waren ich, Lilly und Luna gute Freunde.

Ende

*Patricia Mares*



## Die Roboter auf den Planeten

Roboter leben auf Planeten, und zwar leben sie vor allem auf dem Mars. Dort haben sie eine Rakete gebaut, um die Venus zu besuchen. Aber dort haben sie festgestellt, der Planet ist hässlich. „Lasst uns den größten Planeten besuchen, die Erde.“

Sie haben auf der Venus ihre Rakete repariert und sind zur Erde geflogen. Dort haben die Roboter ein Wunder erlebt. Sie sagten: „Wow, die Erde sieht so schön aus, lasst uns hier ein Versteck suchen!“ – „Nein“, sagte der 2. Roboter, „lass uns in dieser Höhle ein Versteck suchen!“ Die anderen 100 Roboter meinten: „Ok, lasst uns da ein Haus bauen, dann können wir mehr Roboter erstellen und die Erde erobern!“

Die Roboter zerstörten die Rakete und sagten: „Auf Widersehen unsere Planeten, aber wo wir die Erde gesehen haben, hatten wir ein Wunder.“

Nach ein paar Monaten hatten sie ihr Labor fertig. Alle Roboter sagten „Wir haben es endlich geschafft. Und das Gute ist nicht nur, dass wir ein Labor haben und mehr Roboter erstellen, wir haben auch mehr Platz, um uns zu bewegen.“ Dann sagte ein Roboter: „Lasst uns die Erde weiter erobern und sie uns genau anschauen.“ Sie sagten alle: „Ja, das ist 'ne gute Idee, lasst uns das machen, los geht's!“

Sie eroberten die Welt und haben ganz viele Roboter erstellt, um auf den Planeten Steine zu holen, damit wir eine Erinnerung haben, wir fliegen mit einer Rakete nämlich niemals dort hin. Der 90. Roboter sagte: „Die Erde ist so groß und wunderschön, wenn man in der Rakete ist.“

Alle anderen Roboter sagten: „Das ist wahr, nun lasst uns alle ausruhen. Denn das war wirklich ein Traum. Gute Nacht,

Roboters und Planeten! – Halt! Bevor wir schlafen, lasst uns noch eine Gute-Nacht-Geschichte erzählen, und einen Roboter-Hund morgen bauen, danach eine Wohnung, damit wir ein schönes Leben haben.“ Die Roboter sagten: „Das ist eine gute Idee, lasst uns das machen, das wird wirklich eine Überraschung!“

Ja, das stimmt, liebe Roboter, die Erde hat uns überrascht.

„Halt!“, sagte ein Roboter. „Lasst uns mal einen Wald besuchen, das wird gruselig.“

Alle Roboter gingen schlafen.

Am nächsten Tag begaben sich alle Roboter in den Wald und stellten fest: Tags ist es dort nicht gruselig. „Lasst es uns doch nachts probieren! Also ab nach Hause!“

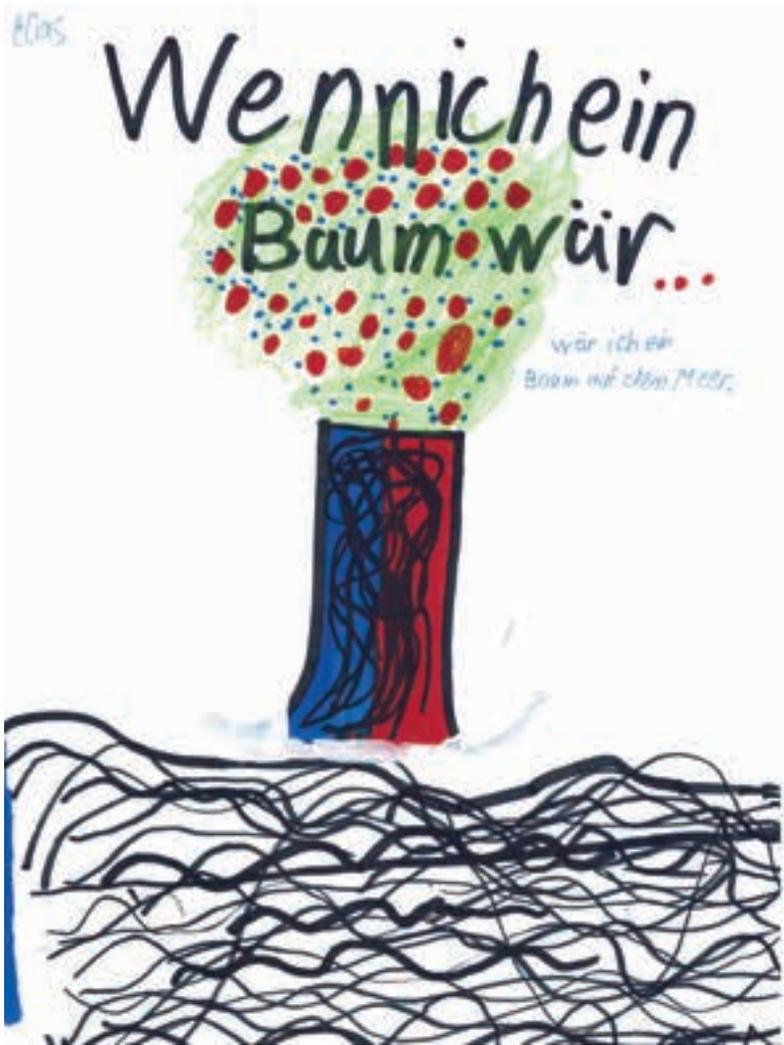
20 Stunden später: „Los geht’s in den Wald!“ Und alle Roboter verliefen sich und waren bald verschwunden. Nur noch ein Roboter war übrig und sagte: „Hallo, Roboter?!“

Plötzlich antwortete eine Stimme: „Hallo, ich bin das Gespenst, ich habe alle Roboter versteckt, auf einer Insel!“

Der Roboter sagte: „Oh Gespenst, nimm mich mit auf die Insel, ich möchte meine Roboter-Freunde sehen!“ „Oh“, antwortete das Gespenst, „alle Roboter auf der Insel sind tot, außer einer.“

Eine Sekunde später sah es einen Dinosaurier nahen und starb auch!

*Maximilian Uchlier*



## Die Nacht in der Bücherei

Es war einmal ein Junge. Er mochte die Bücherei so sehr. Weil er sich vor seiner Tante zurückziehen konnte, weil sie so sauer war.

Ich hatte so Angst, weil ich ihr Haus habe in Minecraft. Das ging bis in die Nacht. Ich hörte, wie die Türe abgeschlossen wurde. Ich konnte mich ja entscheiden zwischen dunklem Wald oder der Bücherei. Anstatt in den Wald bin ich in die Bücherei gegangen.

In der Nacht war es richtig gruselig. Ich hatte so Angst. Um mich zu beruhigen habe ich mir einen Kakao und Kekse genommen und dabei ein Buch gelesen. Um 3:00 Uhr nachts



öffnete ich ein Buch und es kam ein Gespenst raus. Es hieß Buchie, es liebte Bücher und wir haben zusammen Bücher gelesen und wir hatten super Spaß. Zum Schluss haben wir ‚Witch and Wizards‘ gelesen.

Auf einmal hörte ich die Feuerwehr und die Durchsage: „Wir retten dich!“

Mich hat es gar nicht gefreut, ich wollte mit dem Gespenst Buchie lesen.

Als ich aufgestanden bin, wollte ich zu Buchie. Er ist zu mir gekommen und ich habe mich gefreut, dass er da ist!

*Elias Andresen*



## Leas Gedichte

Ich habe so viel Pech,  
deswegen schenkte mir mein Opa einen Hecht.

Ich finde nix mehr gut,  
und deswegen habe ich in mir Wut.

Ich denke, mein Leben ist fast vorbei,  
denn ich fühle mich nicht mehr frei.

Ich will Dir etwas schenken,  
aber ich kann mein Leben nicht lenken.

Ich glaube,  
Du bist nicht ganz clean,  
trotz Medizin.

Ich möchte meine Ruh,  
doch Du brüllst mich zu.

Ich bin zwar immer allein,  
aber ich bin fein.

*Lea Wildt*

## Ein Geburtstagsbrief

Liebe Mama!

Alles Gute zum Geburtstag!

Ich wünsche Dir eine wunderbare Zeit. Ich habe in Alaba-

ma ein FFFFF-Virus erschaffen. Das Virus macht böse zu gut.

Endlich kann ich jeden Tag zum Fußballspielen. Und ich mache meine Hausaufgaben sauber und ordentlich. Und das FFFFF-Virus bedeutet: Freude, Fröhlichkeit, Freundschaft, Frohsinn und Frieden!

Liebe Grüße,  
Dein Elias

*Elias Andresen*

## **Geburtstagsbrief an Mama**

Liebe Mama!

Alles, alles Gute zu Deinem 43. Geburtstag.

Ich hoffe, es wird ein wunder-, wunder-, wunderschöner Geburtstag. Ich will Dir ein bisschen was aus der Schreibwerkstatt erzählen.

Wir hatten das FFFF-Virus erfunden, also den Friede-, Freude-, Fröhlichkeits-Virus. Und ich hoffe, wenn ich Dich ganz, ganz, ganz doll drücke, dass Du auch den FFFF-Virus bekommst.

Du fragst Dich bestimmt, was Du zu Deinem Geburtstag bekommst. Das verrate ich Dir erst, wenn es so weit ist.

Habe Dich sehr lieb,  
Deine Tochter Jana

*Jana Grehl*

## Antwort auf Geburtstags-Brief

Lieber Luca,

ich habe mich sehr über Deinen Brief gefreut.

Ich freue mich schon sehr auf meine Geburtstagsparty.

Aber mein lieber Enkel, ich weiß nicht, was ein FFFFF-Virus ist.

Auf jeden Fall freue ich mich auf den Besuch von Dir und Deiner Familie.

Liebe Grüße,

Opa/Angel

*Luca Beck*

## Geburtstagsbrief an Luca W.

Lieber Luca W.,

ich wollte Dir alles Gute zum Geburtstag wünschen. Ich wünsche Dir einen fröhlichen und schönen Geburtstag. Ich werde Dir auch in den nächsten Tagen ein Geschenk geben. Ich hoffe, Du bekommst das, was Du Dir am sehnlichsten wünschst.

Wenn Du eine Party machst, werde ich dann eingeladen?

Ich freue mich sehr, wenn wir uns wiedersehen.

Liebe Grüße,

Luca B.

*Luca Beck*

## Meine beste Freundin

Ich habe eine beste Freundin, die ich seit 2 Jahren kenne, sie heißt Juliana.

Sie ist sehr sympathisch und lustig, aber auch sehr verrückt. Sie hat einen coolen Charakter und hat immer gute Ideen! Man hat mit ihr nie Langeweile!

Ich kenne sie aus dem Hilti-Camp, seit wir uns kennengelernt haben, sind wir beste Freunde. Und außerdem unzertrennlich! Aber leider wohnt sie weit weg von mir, und wir können uns deswegen nicht so oft sehen. Das finde ich sehr traurig.

Aber wir treffen uns fast jedes Wochenende. Öfter übernachten wir bei mir oder bei ihr. Wir machen jedes Jahr zusammen das Hilti-Camp, aber leider dieses Jahr nicht.

Aber nächstes Jahr hoffentlich wieder!

*Lea Wildt*



## Meine beste Freundin

Als ich im Kindergarten war, wollte sich niemand mit mir befreunden, aber da kam Katharina. Wir waren bis nach der ersten Klasse zusammen. Doch dann musste mein Leben weitergehen, ich habe meine alte Klasse sehr vermisst. Weil mich da keiner gemobbt hat!

In der neuen hat mich fast jeder gemobbt wegen meiner dunklen Haut. Aber zum Glück waren nicht alle so. Es gab ein Mädchen, so wie ich, die gern malte. Besonders gerne malt sie Fantasie-Bilder, mit Einhörnern, Rentieren mit Flügeln und so Zeug. Sie ist sehr nett und hat die geilsten Spiele. Wir waren sehr lange zusammen, wir haben uns gestritten und auch wieder vertragen. Sie war meine allerbeste Freundin und sie konnte einen mit Reden sehr auf Trapp halten.

Im Gegensatz zu ihr haben andere mich nur geärgert, sie waren überhaupt nicht nett! Sie dachten, weil sie aus Deutschland kämen, seien sie viel stärker. Sie wussten überhaupt nicht, was ich durchgemacht hatte. Und ich habe kein bisschen geweint. Ich war stark und bin von denen weggegangen.

Meine Freundin und ich haben fast nie besprochen, auf welche Schulen wir gehen werden und dachten immer, wir gehen auf die gleiche Schule! Bis der Tag kam, als meine Freundin gesagt hat, dass sie in die Realschule gehe. An diesem Tag wollte ich fast anfangen zu heulen. Weil ich den Realschul-Test nicht bestanden hab. Und ich meine allerbeste Freundin vielleicht nie wieder sehen würde.

Deswegen hab' ich gelogen und hab' gesagt, dass ich auch in die Realschule gehe. Meine Freundin war soooo glücklich, aber sie wusste nicht, dass ich eigentlich in eine ganz andere Schule gehe!

Doch ich hatte noch eine andere Freundin, die mich immer zum lachen brachte, ihr Name war Victory. Sie ist wie ich aus ihrem Land geflohen. Das Beste an ihr ist, sie war fast überall auf der Welt. Ihr großer Bruder Osa ist in einem anderen Land geboren, sie in Spanien und ihr kleiner Bruder in Deutschland. Victory braucht unbedingt Freundinnen, weil sie keine Schwester hat. Es war so toll mit ihr, wir haben fast alles zusammen gemacht, schließlich war sie auch meine Nachbarin.

Eines Tages hat meine Mutter zu mir gesagt, dass wir bald umziehen werde. Doch wir haben uns nicht so darum gekümmert. Weil es noch so lange dauert, dachten wir! Wir wussten gar nicht, dass meine Mutter so fleißig war mit dem Einpacken. Und eines Tages, als wir zur Schule gingen, sollten danach wir direkt ins neue Haus gehen, weil wir da jetzt wohnen. Die Schule ging schnell vorbei. Und mir ist eingefallen, dass wir nicht mehr in der Westendstraße wohnten. Meine Freundin war auch gar nicht da. Das hieß, ich musste ohne ein Auf-wiedersehen-Sagen gehen. Das war ganz schön schlimm. Ich meine, wie konnte meine Mutter an einem ganz normalen Schultag wegziehen? Und so habe ich noch eine Freundin verloren.

Ich war ganz einsam in der neuen Klasse, ich habe fast nie gesprochen, außer wenn ich das musste. Partnerarbeiten habe ich mit meiner Lehrerin gemacht oder alleine. Ich habe sehr wenig mit Leuten kommuniziert. Wusste ich selber, aber ich wollte mich einfach nicht ändern, weil ich gedacht habe, alleine ist man besser dran.

Als ich mein Zwischenzeugnis hatte war ich sehr gut, meine Lehrerin hat mich auch gelobt. Aber sie hat auch geschrieben, dass ich mehr mit den Leuten sprechen oder spielen soll, wenigstens im Unterricht.



Als ich mit meinem Zeugnis nach Hause kam, war meine Mutter sehr stolz auf mich. Das erste Mal hab' ich gefühlt, ich kann etwas.

Nach dieser Zeit aber fühlte ich mich sehr einsam. Ich hatte auch da keine Freunde. Jeder hatte jemanden, auf den er zählen konnte, nur ich nicht! Manche Kinder haben sich auch gar nicht an meinen Namen erinnert!

Doch eines Tages kam die Patricia zu mir und hat mit mir gearbeitet. Und ich redete immer mit ihr in der Pause. Sie ist

lustig, und nett! Sie ist auch sehr verletzlich und nimmt sich alles zu Herzen, sie weint auch sehr oft.

Doch außer dem ist sie ganz ordentlich und macht immer ihre Hausaufgaben. Ich hoffe, wir erleben noch viele Sachen zusammen!

*Alexandra Onuoha*

## **Brief an Max**

Lieber Max,

ich hoffe, Dir geht es gut, wie geht es Mandy, Selina, Nico, Justin und Mike? Ich habe eine Frage: Kannst Fahrrad fahren? Ich bin in der Schreibwerkstatt und wir haben das FFFFF-Virus erschaffen. In dem Virus steckt Freude, Fröhlichkeit, Freundschaft, Frohsinn und Frieden und wir stecken andere damit an. Damit sie fröhlich werden, weil Corona ja nur wütend macht.

Liebe Grüße,  
Dein Cousin Elias

*Elias Andresen*

## **Ein Brief an Mama**

Liebe Grüße Mama,

ich wünsche mir, dass Du nicht so lange arbeiten musst, damit Du nicht so oft laufen musst.

Ich wünsche Dir auch noch, dass Du nicht mehr sparen musst und so schnell wie möglich das Geld für einen Flug



ausgeben kannst. Und Du magst ja unsere Hasen, in der Zukunft wünsche ich mir auch noch mehr Hasen.

Liebe Grüße,  
vom Maxi

*Maximilian Uchlier*

## **Nachtrag von Damla**

Liebe Mami,  
ich habe einiges vergessen.

Ich würde mit Dir und Papi gerne einen Ausflug oder ein Picknick machen. Aber natürlich im Sommer. Ich hoffe, wir können was Schönes erleben und vieles mehr.

Ich hoffe, mein Wunsch von mir für Dich wird in Erfüllung gehen.

Ich wünschte, wir könnten immer zusammen kuscheln. Das wäre sehr, sehr schön, das ist mein Wunsch von mir für Dich.

Liebe Grüße,  
Deine Tochter Damla

*Damla Dagi*

## **Liebe Mama, lieber Papa!**

Liebe Mama, lieber Papa,

ich wünsche mir, dass wir in den Urlaub mal fliegen, und ich wünsche mir ein Haustier, und zwar ein Flug-Eichhörnchen.

Und ich mag mit Euch beiden öfter Dart spielen, denn das macht sehr viel Spaß.

Lieber Papa, ich wünsche mir zum Geburtstag ein Mountainbike. Und dass wir öfter Fußball spielen!

Ich wünsche Euch noch viel Glück.

Euer lieber Dominik

*Dominik Birnbaum*



## Von Mia Wildt an Kerstin Wildt

Happy Birthday, Mama,

alles Gute zum Geburtstag. Ich hoffe, es wird ein sehr schöner Geburtstag. Ich wünsche Dir viel Glück! Hoffentlich bekommst Du schöne Geschenke, auch von Oma! Wetten: Papa schenkt Dir wieder eine Kette.

Wir haben uns viel Mühe gegeben.

Wir haben Dich lieb!

Mia, Lea, Papa, Vanessa

*Mia Wildt*



## Happy Birthday

Lieber Papa,

alles, alles Gute zum Geburtstag. Zu Deinem 47. Geburtstag wünsche ich Dir alles Gute. Viel, viel Glück in Deinen 50 Jahren noch.

Ich weiß noch, wie wir letztes Jahr feiern wollten, aber es nicht ging. Es sollte einen Live-DJ geben und viele Gäste. Aber dann kam Corona und wir mussten alles absagen, weil die Inzidenz so hoch war.

Hoffentlich können wir heute schön feiern!

Deine liebe Tochter Mia

*Mia Wildt*



## Brief von Lea an Mia

Liebe Mia!

Happy Birthday to you!

Ich hoffe, Dir geh es gut.

Ich wünsche Dir alles, alles Gute zum Geburtstag und ganz besonders, dass Deine Wünsche in Erfüllung gehen.

Zu Deinem 13. Geburtstag schenke ich Dir das neueste iPad.

Zu Deiner Feier komme ich aber erst um 14:00 Uhr, weil ich noch Schule habe. Aber Dein Geschenk bringe ich Dir trotzdem mit.

Ich wünsche Dir noch einen wunderschönen Tag!

Schöne Grüße,

Lea

B. 1

Alexander O.

Kaufung, 12.7.21

Happy Birthday!

Liebe Hanna,

ich wünsche dir alles gute zu deinem  
Geburtstag. Schade, dass ich nicht dazu sein  
konnte. Wie würde unbedingt heute  
an deinem Geburtstag aussehen? :-)

Wie geht dir eigentlich, hattest du sehr viel  
Spaß auf deiner Possession-Party?  
Wie ergeht es denn da? Wahrscheinlich hattest du  
sehr viel Spaß auf deiner eigenen Party. Ihr  
seid bestimmt ins Kino gefahren und habt den  
Film „Oz“ angeschaut. War der Film  
eigentlich spannend? Ich ich lese dich  
dich so sehr. Ihr halt zuerst eine Nixon  
Party bei euch geschissen, dann wart ihr  
im Kino, danach wart ihr im Mc Donalds  
und zum Schluss habt ihr eine richtige  
Springflour gemacht.

Ohne mich! :-)

Ich hoffe, du feierst deine Geburtstag  
nach mit mir. Aber das können wir  
am 29. 7. 21 machen. Ich konnte dir  
dein Geschenk ja nicht geben, also hat  
mich Mutter geplant, dass wir beide an  
den Strand fahren!! Jovi!

Also fang an, deine Backenrösche zu machen,  
weil wir 5 Wochen dort blühen. Mama  
ist die Beste.

Und außerdem lang Freude, Fröhlichkeit,  
Tatkraft und ein lautes Lächeln am Gesicht  
mit. Ich hör, Mama hat gesagt, ich muss  
ins Bett, weil morgen Schule ist. Also,  
ich wünsche dir eine gute Nacht und  
Aufwachen bis am 29. 7.

Ich wünsche dir noch alles Gute zum  
Geburtstag nachträglich!

Liebe Grüße,

Deine Jovian

## Mein Brief an Mama

Hallo liebe Mama,

wie geht's Dir? Heute ist Dein 38. Geburtstag und ich wollte Dir alles Gute zum Geburtstag wünschen. Ich hoffe, dass ich mit Dir noch hunderte weitere Geburtstage feiern kann! Hoffentlich gehen alle Deine Wünsche in Erfüllung, ich bedanke mich bei Gott, dass er mir die beste Mutter der Welt geschenkt hat.

Liebe Grüße von deinem jüngsten und dem besten Sohn,

Benjamin

*Benjamin Robaj*

## Wünsche an meine Eltern

Liebe Mami, lieber Papi

ich wünsche Euch beiden, dass Ihr immer froh seid und dass Ihr nie traurig oder wütend seid. Ich wünsche noch, dass ich gute Noten habe und dass ich einen Babyhund haben werde. Ich wünsche mir noch, dass ich eine Play Station 5 bekommen werde und mein Fahrrad wiederzufinden. Und ich wünsche Euch noch, dass Ihr viel Glück habt.

Liebe Grüße von Eurem Sohn Ion

*Ion Arsene*

Patricia Mura

Liebe Mama,

alles, alles Gute zum 36. Geburtstag!

Ich hoffe, dass du einen schönen Tag hast.

Ich wünsche dir viele Gedanken und wenig

Arbeit. Jetzt sage ich ein paar Wünsche für

dich: viel Glück, schöne Ausflüge, top

Gesundheit, gute Arbeit, viel viel Freizeit und

dass du die nächsten Jahre sehr viel Spaß habes

mit. Mein habe ich noch Wünsche an dich

von mir: Dass wir öfter tolle Ausflüge machen

und dass ich mit dir viel mehr Zeit verbringen

kanne. Denn ich würde mich an Liebes an

dir festlebens, weil ich dich so so sehr liebe habe.

Denn du bist für mich „Supergirl-Mama“.

Ich hoffe es geht dir gut, denn mir geht

es auch gut.

Bis bald! I ♥ you!

Liebe Grüße

Patricia Mura

## Nachwort des Herausgebers

Mit großer Zufriedenheit und Dankbarkeit blicke ich auf diese Schreib-Kunst-Werkstatt zurück:

Dank einer großzügigen Unterstützung durch den FRIEDRICH-BOEDECKER-KREIS, der die Gelder von KULTUR MACHT STARK verwaltet und verteilt, konnten fast 20 Veranstaltungs-Termine stattfinden.

Dank großer Beweglichkeit des Kollegiums und dem Schulleiter der MS KAUFERING, Herrn Schütt, sowie vor allem der Co-Leiterin der OGS KAUFERING, Frau Pfänder, gelang es uns unter schwierigsten Corona-Bedingungen dieses Projekt gemeinsam zu organisieren – zuletzt, wegen großer Umbauten, gar ausgelagert in einem Container.

Vor allem aber geht meine Anerkennung an die Teilnehmer\*innen aus der 5./6./7.Klasse: Zeitweise maskiert, immer mit wechselseitiger Rücksichtnahme, sind sie zu einer kreativen Gruppe zusammengewachsen.

Inspiziert und angesteckt vom FFFFF-Virus haben sie sich intensiv mit den Begriffen FREUDE, FREUNDSCHAFT, FROHSINN, FRIEDEN, FAIRNESS beschäftigt. Mit viel FANTASIE und FARBEN haben sie geschrieben, gemalt, gestaltet - auch in ihrer Freizeit!

Die ganze Werkstatt begleitend, wurde von allen Schüler\*innen ein buntes Tagebuch geführt, das nicht nur Erinnerung an dieses Jahr sein soll, sondern auch fortan zur Kreativität animieren kann.

Das vorliegende Buch, produziert vom MITTELDEUTSCHEN VERLAG, kann nur ausschnittsweise wiedergeben, was in den vielen Monaten in Einzel-, Partner- und Gruppen-

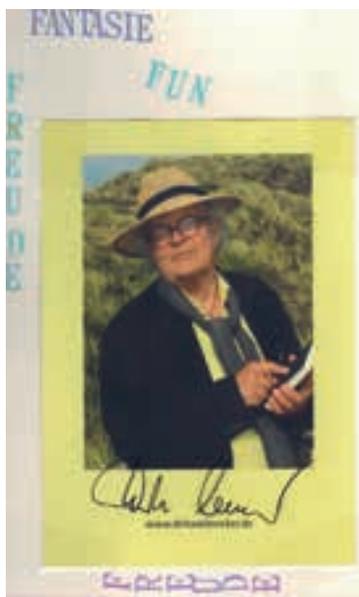
Arbeit entstanden ist: Sprichwörter, Gedichte, Briefe, Berichte, Kurzgeschichten ... manche davon liebevoll illustriert.

Zuletzt auch Dank an Frau Hecht, die Leiterin der örtlichen STADTBÜCHEREI: Mit viel Engagement und Zeitaufwand hat sie jedem der Teilnehmer\*innen ein Buch über unsere Freude-Thematik zur Auswahl gestellt, zwei Führungen organisiert und viele individuelle Fragen beantwortet.

Ein Schluss-Event mit Lesung und Ausstellung der vielen Werke in diesen so vorbildlich gestalteten Kulturräumen von Kaufering soll für alle Schüler\*innen ein feierlicher und nachhaltiger Abschluss sein. Dieses Buch soll alle Teilnehmer\*innen und ihre Schule durchaus mit etwas Stolz erfüllen:

Vielleicht hat das kulturelle Schaffen uns alle, einzeln und in der Gemeinschaft, ein bisschen stärker gemacht!

*Dirk Walbrecker*



# Inhaltsverzeichnis

Im Anfang war das Wort ... ..... 5

Ungeduldig im Lockdown (*Franz Werthmann*) .....7

## Freude

Meine Lebensgeschichte (*Lea Wildt*) ..... 9

Mein Lebenslauf (*Mia Wildt*) .....11

Ein lustiger Geburtstag (*Patricia Mares*) ..... 12

Der erste Urlaubstag (*Benjamin Robaj*) .....13

Der Traum (*Dominik Birnbaum*) .....14

Freude in der Bibliothek (*Ion Arsene*) ..... 16

Freude in der Bücherei (*Maximilian Uchlier*) ..... 17

Besuch in der Bibliothek (*Patricia Mares*) ..... 17

Zwei besondere Ferientage (*Patricia Mares*) .....20

Ein schönes Erlebnis an der Ostsee (*Luca Beck*) .....21

Gute Ferien (*Jana Grehl*) ..... 23

Meine speziellste Ferienwoche (*Patricia Mares*) ..... 24

Der Besuch in der Bücherei (*Elias Andresen*) .....26

Freude in der Bibliothek (*Damla Dagli*) ..... 27

Freude heute und später (*Jana Grehl*) ..... 27

Ferien-Freuden v. Dominik (*Dominik Birnbaum*) ..... 28

Ferien-Freuden v. Maximilian (*Maximilian Uchlier*) ..... 28

## Fantasie

Pizza-Gedicht (*Luca Beck*) ..... 30

Meine Trauminsel (*Jana Grehl*) ..... 31

Lustige Reime (*Damla Dagli*) ..... 32

Meine durchaus anstrengenden Ferien (*Mia Wildt*) ..... 33

Lucas Lyrik (*Luca Beck*) .....37

Reime von Patricia ( <i>Patricia Mares</i> ) .....	39
Reime von Ion und Dominik ( <i>Dominik Birnbaum</i> und <i>Ion Arsene</i> ) .....	40
Liebes-Gedicht ( <i>Luca Beck</i> ) .....	40
Der verrückte Spaziergang ( <i>Patricia Mares</i> ) .....	41
Die Roboter auf den Planeten ( <i>Maximilian Uchlier</i> ) .....	43
Die Nacht in der Bücherei ( <i>Elias Andresen</i> ) .....	46
 <b>Freundschaft &amp; Familie</b>	
Leas Gedichte ( <i>Lea Wildt</i> ) .....	48
Ein Geburtstagsbrief ( <i>Elias Andresen</i> ) .....	48
Geburtstagsbrief an Mama ( <i>Jana Grehl</i> ) .....	49
Antwort auf Geburtstagsbrief ( <i>Luca Beck</i> ) .....	50
Geburtstagsbrief an Luca W. ( <i>Luca Beck</i> ) .....	50
Meine beste Freundin ( <i>Lea Wildt</i> ) .....	51
Meine beste Freundin ( <i>Alexandra Onuoha</i> ) .....	52
Brief an Max ( <i>Elias Andresen</i> ) .....	55
Ein Brief an Mama ( <i>Maximilian Uchlier</i> ) .....	55
Nachtrag von Damla ( <i>Damla Dagli</i> ) .....	56
Liebe Mama, lieber Papa! ( <i>Dominik Birnbaum</i> ) .....	57
Von Mia Wildt an Kerstin Wildt ( <i>Mia Wildt</i> ) .....	58
Happy Birthday ( <i>Mia Wildt</i> ) .....	59
Brief von Lea an Mia ( <i>Lea Wildt</i> ) .....	60
Mein Brief an Mama ( <i>Benjamin Robaj</i> ) .....	63
Wünsche an meine Eltern ( <i>Ion Arsene</i> ) .....	63
 Nachwort des Herausgebers .....	 65